Morgen-Ausgabe
No. 419 — 61. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Drittes Beiblatt
Sonntag, 7. September 1913

Handelsteil

Börsenwochenbericht.

Berlin, 6. September. Die recht feste Haltung, die die Berliner Börse die ganze Vorwoche hindurch an den Tag gelegt hatte, machte in der Berichtswoche einer unsteten Entwicklung des Kursniveaus Platz. Die Tendenz war andauernd Schwankungen unterworfen, wenn auch die Grundstimmung noch ziemlich fest blieb. Allerdings wirkten auch fast täglich Momente entgegengesetzter Richtung auf die Börsentendenz ein. Die Berichte über die Weiterentwicklung des amerikanischen Eisenmarktes lauteten zwar durchweg besser; die Preisbefestigung des Londoner Metallmarktes machte bemerkenswerte neue Fortschritte. Aber die Spekulation, die sich letzthin etwas stärker hervorgewagt hatte, bekundete doch ein gewisses Entlastungsbedürfnis und retardierend auf die Gesamtstimmung musste auch die neuerliche Verteuerung der Geldmarktverhältnisse wirken, wie sie wenigstens in den nach oben gerichteten Sätzen des Privatdiskonts den Ausdruck fand. Dazu war auch die Haltung der massgebenden Auslandsmärkte wenig einheitlich. In New-York wechselten schwächere und festere Börsen miteinander ab, und im Anschluss hieran kam auch am Londoner Markt keine einheitliche Kursentwicklung zum Durchbruch; in verhältnismässig fester Tendenz verlief allerdings der Pariser Effektenverkehr, der insbesondere ein starkes Anziehen der französischen Rente aufweisen konnte. Sodann wechselten aber auch diesmal am Berliner Markte die Papiere, denen die Spekulation ihr Hauptinteresse zuwandte. Hütten- und Bergwerksaktien traten im allgemeinen etwas in den Hintergrund, Schiffahrtswerte dagegen, die Aktien der Kanadabahn und zeitweise auch Bankaktien mehr in den Vordergrund. Unter den letzteren waren es namentlich die Aktien der Hansa, die auf starke Käufe für Bremer Rechnung hin die Woche mit einer ansehnlichen Kursavance verlassen, dann aber auch die Aktien des Norddeutschen Lloyd, für die die bevorstehende, respektive nunmehr erfolgte Bekanntgabe eines günstigen Semestralabschlusses stimulierend wirkte. Dagegen waren die Aktien der Paketfahrt wenigstens zu Beginn der Woche etwas vernachlässigt, zum Teil im Zusammenhang mit einer Meldung englischer Blätter, dass sich der „Imperator" nach seiner Ankunft in Deutschland wieder auf die Werft begeben müsste. Die Shares der Kanadabahn profitierten von umfangreichen Rückkäufen der Spekulation, litten aber später im Kurse, als für die letzte Augustwoche eine starke Mindereinnahme gemeldet wurde. Ebenfalls auf eine Mindereinnahme hin waren zeitweise die Aktien der Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Bahn etwas im Kurse gedrückt, doch ist hier zu berücksichtigen, dass dem in der Woche bekanntgegebenen Ausweis im Vorjahre eine exzeptionell hohe Vergleichsziffer gegenübergestanden hatte. Was Montanwerte anlangt, so konnten sich Phönixaktien im allgemeinen gut behaupten. Dagegen stellten sich die Aktien des Gelsenkirchener Bergwerks etwas niedriger. Ziemlich lebhaft umgesetzt wurden an einzelnen Tagen die Aktien der Hohenlohewerke, und zwar im Zusammenhang mit der starken Kurssteigerung, die die Zinkwerke des Kassaindustrieaktienmarktes in der vorvergangenen Woche erfahren hatten, und die wiederum darauf zurückgeführt wurde, dass sich die Situation des Rohzinkmarktes gebessert habe. Am Bankaktienmarkt waren von heimischen Werten die Aktien der Deutschen Bank und Discontokommanditanteile bevorzugt. Noch stärker war dagegen zeitweise die Nachfrage nach einigen ausländischen Bankwerten, so namentlich nach österreichischen Kreditaktien, den Aktien der Azow Don Commerzbank und der Russischen Bank für auswärtigen Handel. Das Interesse für russische Bankwerte wurde dabei speziell auf die günstigen Semestralabschlüsse dieser Institute zurückgeführt. Unter den Nebenwerten des Ultimomarktes zeichneten sich die Aktien der Grossen Berliner Strassenbahn, deren Aufwärtsbewegung bereits in der Vorwoche durch die Erklärungen ausgelöst wurde, die auf der jüngsten Generalversammlung des Unternehmens gemacht worden waren, durch eine Kurssteigerung aus, dann aber auch gegen Wochenschluss, auf das kräftige Anziehen des Kupferpreises hin, die Anteile der Otavi-Minengesellschaft.

Obligationärversammlung der Accumulatorengesellschaft vorm. W. A. Boese. In der Versammlung waren durch 1458 Stimmen 1 458 000 M. Obligationen vertreten. Nach Erledigung der Formalitäten wurde Geheimer Regierungsrat Dittmann (Oldenburg) zum Vorsitzenden gewählt. Direktor Franke von der Treuhandvereinigung gab einen Bericht über den Entwicklungsgang des zusammengebrochenen Unternehmens. Er verwies auf das Misslingen des Planes, das Hausgrundstück in der Köpenicker Strasse den Obligationären zu erhalten, und darauf, dass es nicht gelang, die Versteigerung des Münchener Grundstückes zu verhindern sowie ferner auf den eigenartigen Wechselverkehr, der zwischen dem Vorbesitzer des Unternehmens, dem Rittergutsbesitzer Boese und der Boesegesellschaft bestanden. Auf verschiedene Anfragen, die an den Vertreter der Treuhandvereinigung gerichtet wurden, erwiderte er, dass es nicht möglich gewesen sei, für die Maschinen einen höheren Betrag als 30 000 M. zu erzielen. Ein Obligationär regte die Frage der Regresspflicht der Dresdner Bank an. Direktor Franke wies zunächst darauf hin, dass die Bank wohl die Hälfte der Aktien der Treuhandvereinigung habe. Für den Fall der Einleitung einer Regressklage und eines Verlustes des Prozesses würde ein gewisses Odium auf der Treuhandvereinigung lasten bleiben. Auch aus diesem Grunde sei ihm der Rücktritt der Treuhandvereinigung von ihrem bisherigen Amte erwünscht. Nichts hindere im übrigen die Obligationäre, gegen die Dresdner Bank vorzugehen, wenn der Prozess gegen den Rittergutsbesitzer Boese etwa erfolglos verlaufen sollte; eine Verjährung sei nicht zu befürchten. Die Aussichten für die Klage seien aber nicht günstig. Die Dresdner Bank sei zwar Nachfolgerin des Bankhauses Soergel, Parrisius u. Co., sie habe aber nicht die Pflicht übernommen, Pfandhalterin zu werden, sie stehe der Boeseaffäre ganz unbeteiligt gegenüber. Nachdem der Vertreter der Treuhandvereinigung den Rücktritt erklärt hatte, entspann sich eine sehr ausgedehnte Debatte, deren Resultat darin besteht, dass die Vertretung der Obligationäre jetzt die Schutzvereinigung übernimmt.

× **Elektrizitäts-Akt.-Ges. vormals Hermann Poege** in Chemnitz. Die Generalversammlung beschloss, wie uns ein Privat-Telegramm meldet, die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Mill. M. auf 4 500 000 M. Die jungen Aktien, die für das Jahr 1913/14 voll dividendenberechtigt sind, werden von einem aus der Chemnitzer Filiale der Dresdner Bank und der Chemnitzer Filiale der Allgemeinen deutschen Kreditanstalt bestehenden Konsortium zu 100 pCt. übernommen mit der Massgabe, dass 875 000 M. neue Aktien den Aktionären im Verhältnis von 4 zu 1 zu 104 pCt. zum Bezuge anzubieten sind. Zur Begründung des Antrages auf Kapitalserhöhung teilte der Vorstand mit, dass der Umsatz ausserordentlich gestiegen sei, und dass das Aktienkapital damit in Einklang gebracht werden müsse. Im letzten Jahr war eine Steigerung von 6,5 Mill. auf 9 Mill. M. zu verzeichnen. Das am 30. Juni abgeschlossene Geschäftsjahr zeige wieder ein sehr befriedigendes Ergebnis. Trotzdem solle nur die gleiche Dividende von 7½ pCt. gezahlt und der Mehrgewinn zu Abschreibungen verwendet werden. Die Beschäftigung sei zurzeit sehr gut, desgleichen der Eingang von Aufträgen.

Ueber die Kapitalserhöhung der Karl Lindström Akt.-Ges. wird folgendes offiziell bekanntgegeben:

In der abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, einer auf den 29. September a. c. einzuberufenden ausserordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 Mill. M. vorzuschlagen. Von diesem Betrage sollen 1 650 000 M. dazu dienen, den Konzern der Dr. Grünbaum u. Thomas Aktiengesellschaft zu Berlin der Carl Lindström Aktiengesellschaft anzugliedern, während der Rest von 350 000 M. nom. von einem Konsortium fest übernommen worden ist mit der Massgabe, diese den Aktionären zu noch näher festzusetzendem Kurse anzubieten.

In dieser recht dürftig gehaltenen Mitteilung fehlen wichtige, für die Beurteilung der Transaktion unbedingt erforderliche Einzelheiten. Es ist nicht gesagt, ob eine vollständige Fusion zwischen der Lindström-Ges. und der Dr. Grünbaum u. Thomas-Ges. vorgenommen, beziehungsweise ob sämtliche 1,5 Mill. Aktien der letzteren Gesellschaft für 1,65 Mill. M. neue Lindström Akt.-Ges. eingetauscht werden sollen. Es fehlt jede Mitteilung darüber, von welchem Zeitpunkt ab die jungen Aktien dividenden-

Gardinen · Stores · Vorhänge

Neuheiten in grosser Auswahl und in allen Preislagen

Gewebte Tüll-Gardinen neue Muster, vorzüglich in der Wäsche, 1 Fenster = 2 Flügel ... M. 3.50 und 4.50
Erbstüll-Band-Gardinen in reicher Band-Ausführung und Spachtelarbeit. 1 Fenster = 2 Flügel ... M. 10.00
Mull-Gardinen mit Falbel und Obergardine, glatt, gepunkt oder gestreift. 1 Fenster ... M. 10.70 und 13.50
Gewebte Tüll-Garnituren in neuester Geschmacksrichtung, gut waschbar. 2 Flügel, 1 Obergardine ... M. 4.25 und 7.50
Erbstüll-Band-Garnituren in vorzüglicher Ausführung, äusserst dauerhaft. 2 Flügel, 1 Obergardine ... M. 10.00

Gewebte Tüll-Stores in verschiedenen Mustern, dauerhaft in der Wäsche ... Stück M. 2.00 und 3.90
Erbstüll-Band-Stores mit reicher Band- und Spachtel-Arbeit ... Stück M. 6.00
Erbstüll-Halbstores in verschiedenen und reichen Ausführungen, Stück M. 5.25
Erbstüll-Bettdecken in sehr guter Ausführung, mit Band und Spachtelarbeit über 1 Bett Stück M. 3.75 6.75 über 2 Betten Stück M. 6.25 10.50

Neuheiten in Spannstoffen
Gewebt und Spitzentüll, Breite 130—150 cm, Meter 75 Pf. bis 2.80
Mull, gestreift und gepunkt, Breite 125 cm, Meter 75 Pf. bis 1.50
Madras, creme und farbig, in wundervoller Musterausführung, Breite 120—150 cm .. Meter M. 1.10 bis 2.90

Bunte Etamine-Garnituren mit Obergardine, feines, durchsichtiges Gewebe, sehr wirkungsvoll, creme mit Gold, rot oder mehrfarbig, 2 Flügel und 1 Obergardine ... M. 9 u. 10.75
Fenster-Garnituren leinenartiges Gewebe, reich bekurbelt, mit Borte und Franse besetzt, vornehmer Zimmerschmuck in verschied. Farben; 2 Flügel und 1 Obergardine ... M. 5.50 und 7.00
Kochelleinen in extra guter Ausführung ... M. 18.00
Köper-Spachtel-Vorhänge mit Kurbelstickerei u. Spachtelarbeit, Stück M. 2.25 2.75 und 4.00
Gewebte Tüll-Bettdecken in nur neuen Mustern, vorzügl. in Haltbarkeit u. Wäsche über 1 Bett Stück ... M. 2.90 und 5.25 | über 2 Betten Stück ... M. 5.00 und 7.25

Vorhangstoffe in Damast, Köper, Panama, Satin usw. in allen Breiten u. verschied. Farben Meter M. 0.80 bis 3.90

Restbestände Einzelne Fenster und Musterstücke bedeutend unter Preis
Große Auswahl in Metall- u. Messing-Bettstellen, Matratzen, Keilkissen, fertigen Betten

Letzte Neuheit! Scheibenschleier, gewebter Tüll, creme mit gold, reseda od. lila Must. wunderbar wirkend Stück M. 1.10

Landeshuter Leinen- und Gebildweberei
F. V. Grünfeld
Grösstes Leinen- u. Wäschehaus = Berlin W, Leipziger Str. 20-22

In allen Abteilungen 5% Umbau-Vergütung für persönliche Einkäufe unter 300 Mark bei sofortiger Barzahlung

In allen Abteilungen 10% Umbau-Vergütung für persönliche Einkäufe über 300 Mark bei sofortiger Barzahlung

MÖBEL-HAUS OSTROWSKI

Schöneberg, Hauptstrasse 50 ◇ Berlin NW, Turmstrasse 73

Sehenswert sind meine
Engros-Läger
in
Schlaf-, Wohn-, Herren-, Speise-Zimmern u. Salons
vom einfachsten bis elegantesten Genre

Ständige Ausstellung von ca. 200 Einrichtungen

Spezialität: 1- bis 3-Zimmer-Ausstattungen

Sonder-Abteilung: Moderne Küchen v. M. 55 an

Unerreichte Leistungsfähigkeit.
Besichtigung erbeten.

Langjährige Garantie

Aussergewöhnl. preiswert — Dieses mod. engl. Speisezimmer — Vollendetste Arbeit
Eiche innen Eiche in den vornehmsten Beizfarben
Büffet, 3türig, mit englisch. Zügen, 210 breit
Kredenz, 120 breit
Patent-Speisetisch, rund m. zusammenlegb. Einlagen. Prakt. Neuheit!
6 Rindlederstühle m. eingelegt. Sitz M. 965.–

Bei grösseren Beträgen Zahlungserleichterung.
Nur erstklassige Arbeit
Prachtfr. d. g. Deutschland
Katalog gratis